

DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT BAMBERG

Bezirkstagsvizepräsident



STADT BAMBERG Postfach 11 03 23 96031 Bamberg

CSU-Stadtratsfraktion und
Stadtratsfraktion Grünes
Bamberg
Geschäftsstelle
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

**Ihr Ansprechpartner:
Michael Zecho**

Bamberg Service
Margaretendamm 40
96052 Bamberg
Telefon (0951) 87-7110
Telefax (0951) 87-7101
E-Mail: michael.zecho@
bamberg-service.de

oberbuergermeister@
stadt.bamberg.de
www.bamberg.de

17.10.2023

Antrag und Sachstandsanfrage Müll-App

Ihr Antrag Nr. 2023-96 vom 14.06.2023

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der CSU-Stadtratsfraktion,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der Stadtratsfraktion Grünes Bamberg,

für Ihr Schreiben vom 14.06.2023 in oben bezeichneter Angelegenheit danke ich Ihnen.

Mit Schreiben vom 29.06.2020 stellte die CSU/BA Stadtratsfraktion den Antrag, für die Stadt Bamberg eine „App gegen Müll“ einzurichten. In zugehöriger Sitzungsvorlage wurde die Option für die Stadt Bamberg aufgeführt, über das vom damaligen EBB eingesetzte Software-Programm der Firma Axians Athos GmbH eine Müll-App für diese Dienstleistungen für Smartphones und Tablets anzubieten.

Für die Einführung einer Müll-App von der Softwarefirma Axians/Athos GmbH müssen Kosten in Höhe von ca. 25.000 € eingeplant werden. Diese Mittel sind im aktuellen Wirtschaftsplan des Bamberg Service/Entsorgung nicht vorgesehen.

Vielmehr liegt das aktuelle Hauptaugenmerk auf der Einführung des Behälter-Ident-Systems der Firma MOBA im Stadtgebiet Bamberg, die sich voraussichtlich bis weit in 2024 erstrecken wird. Erst in 2025 sind Haushaltsmittel für die Einführung einer Müll-App eingeplant.

Grundsätzlich sollte bedacht werden, dass mit der Einführung einer Müll-App das eigentliche Problem von Vermüllungen an sich, das gleichgültige Wegwerfen von Unrat und das Überquellen von Abfallbehältern von Grund auf nicht gelöst werden. Hierbei

Sparkasse Bamberg | BLZ 770 500 00 | Konto-Nr: 18

BIC-/SWIFT-Code: BYLADEM1SKB | IBAN-Nummer: DE73 7705 0000 0000 0000 18

werden lediglich die Folgen von rücksichtslosem Verhalten eines Teiles der Gesellschaft auf Kosten der Allgemeinheit beseitigt. Deshalb macht es aus Sicht des Bamberg Service deutlich mehr Sinn, den Fokus auf die Ausweitung der Installation von Ordnungsdiensten zu legen, die u.a. die Einhaltung von Ordnungsrecht und städtischen Satzungen sicherstellen. Wie bereits im Sitzungsbericht vom 24.11.2020 vom Klima- und Umweltamt ausführlich dargelegt wurde, werden diese Dienste von der Bevölkerung positiv aufgenommen und deren Präsenz wirkt sich, wie die Erfahrungen zeigen, positiv auf die Sauberkeit im öffentlichen Raum aus. In der Stadt Bamberg wurde zum 01.01.2023 im Ordnungsamt das Sachgebiet „kommunaler Ordnungsdienst“ mit drei Planstellen geschaffen, um ebenfalls frühzeitig und deeskalierend auf Ordnungswidrigkeiten wie Ruhestörungen oder Müllfrevel reagieren zu können.

Zudem strebt Bamberg die Einführung einer kommunalen Verpackungssteuer nach dem Tübinger Vorbild an. Diese packt die Herausforderung an der Wurzel an.

Generell spricht sich Bamberg Service auch gegen das Bekleben von Abfallbehältnissen aus, da das tägliche Reinigen und Sauberhalten der öffentlichen Abfallbehälter bereits schon jetzt erheblichen personellen Mehraufwand bereitet. Das Aufbringen von Informationsaufklebern, Werbeaufklebern etc. wäre somit kontraproduktiv, da die Behälter subjektiv als Werbeplattform für jedermann zur Verfügung stünden.

Im Rahmen der Unterstützungsfonds wurden zwei Anträge zur Anbringung von Abfallbehältern am Kunigundendamm und am Adenauerufer bewilligt. Hierbei werden aller Voraussicht nach drei zusätzliche Abfallbehälter am Kunigundendamm und neun zusätzliche Abfallbehälter am Adenauerufer aufgestellt werden. Aufgrund der aktuell sehr langen Lieferzeiten hat sich die Anlieferung der bestellten Abfallbehälter jedoch verzögert. Die Montage der neuen Abfallbehälter am Kunigundendamm und am Adenauerufer durch Bamberg Service wird somit im Herbst 2023 eingeplant.

Kampagnen zu Müllvermeidung und Recycling wurden in den vergangenen Jahren durch das Klima- und Umweltamt an zahlreichen Aktionstagen und Veranstaltungen zur Information und zur Sensibilisierung der Bevölkerung durchgeführt. Die Thematik soll auch weiterhin an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen vermittelt werden, sowie mittels Müllsammelaktionen, wie z.B. aktuell mit dem „World Cleanup Day“, bewusstgemacht werden.

Wir gehen davon aus, dass der Antrag geschäftsordnungsgemäß behandelt ist.

Mit freundlichen Grüßen


Andreas Starke
Oberbürgermeister